

# SPECIAL BESTE ARBEITGEBER

Die Branche der Gewinner: **VERSICHERUNGEN** Seite 29 ● Perfektion im Kleinen:  
**BREITLING UND ROLEX** Seite 30 ● Stolz auf die Produkte: **DELICA UND RIVELLA** Seite 30 ●  
Unterwegs durch die Schweiz: **RHB, BLS UND SOB** Seite 31



# Die besten Arbeitgeber

Die Schweizer Belegschaft hat ihre **250 Lieblingsfirmen** gekürt. Das ist deren Erfolgsrezept.

TINA FISCHER

**D**ie Wirtschaftswelt scheint aus den Fugen zu geraten. Der US-Präsident kündigt täglich Veränderungen an. Künstliche Intelligenz verändert im Eiltempo die Art und Weise, wie wir arbeiten. Und das Dreigestirn aus Zinswende, Inflation und Währungsverwerfungen zwingt Unternehmen, sich wieder auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

Es sind die Zeiten, in denen sich Arbeitnehmende eine robuste und stabile Arbeitgeberin wünschen. Einen Job bei einer Firma, auf die sie sich verlassen können, die Krisen trotz und die sie wegen der Kultur stolz weiterempfehlen können. In der Schweiz gibt es 250 solcher Unternehmen. Seit sieben Jahren küren die «Handelszeitung», «PME» und Statista die besten Arbeitgeber des Landes.

#### Der Stolz auf das eigene Produkt

Die Gewinnerin in diesem Jahr ist eine Firma, die für Sicherheit steht wie kaum eine andere: die Berner Versicherungsgesellschaft Mobiliar. «Menschlich, nah

und verantwortungsvoll», sei die dortige Unternehmenskultur, in der die Angestellten gerne arbeiten. «Eine starke Verbundenheit» attestieren ihr die Mitarbeitenden selber. Mit ein Grund dafür ist, dass die Mobiliar in einem krisenresistenten Umfeld wirtschaftet und Arbeitsplätze garantiert. Dieses Umfeld schätzen denn auch andere: Die ganze Versicherungsbranche mag zwar nicht als übermässig sexy gelten, glänzt aber auch in unsicheren Zeiten und prescht in diesem Jahr im Ranking der besten Arbeitgeber nach vorne.

Die Gründe sind vielfältig: Die Welt der Assekuranz generiert gleich viel Wertschöpfung wie die Bankenszene, fällt aber nicht durch Rettungsaktionen oder Boni-Exzesse auf. Langweilig ist die Branche dadurch keineswegs: In turbulenten Zeiten wie der Pandemie bleibt sie resistent. Die Branche innoviert mit digitalen Projekten, und durch täglich neue Risiken geht der Industrie die Arbeit nie aus. Die Belegschaft der Versicherungsbranche dankt es ihren Arbeitgebern mit langjähriger Firmenzugehörigkeit und der Auszeichnung als Beste ihres Fachs.

Doch nicht nur die Versicherungsbranche überzeugt. Regelmässig im Ranking vorzufinden sind auch

urschweizerische Unternehmen mit lokaler Verwurzelung und Produkten mit hohem Swissness-Faktor. Da ist etwa Delica, die Migros-Tochter, die die Eigenmarken Risoletto, Chocolat Frey und Blévita produziert. Oder Rivella, bei der jeder seine Lieblingsfarbe hat. Die Uhrenindustrie, dieses Jahr mit Breitling und Rolex ebenfalls in den Top Ten vertreten, gehört zu den regelmässigen Gewinnerinnen. Und bei den zwei Bahnunternehmen Rhätische Bahn (RhB) und Südostbahn (SOB) erzählen die Mitarbeitenden stolz von ihren Paradenstrecken.

#### 250 Champions aus über 1500 Firmen

So divers die Unternehmen sind – ihnen allen obliegt eine Gemeinsamkeit: Ihre Belegschaften engagieren sich mit Leidenschaft für das Produkt oder die Dienstleistung. Die Angestellten zeigen im Laden auf ihre Produkte, erklären den Mitreisenden im Zug die versteckten Abläufe und tragen stolz die Uhr am Arm. Die Mitarbeitenden blühen in ihrem Beruf auf und werden zu perfekten Botschafterinnen und Botschaftern für ihre Unternehmen. Diese Leidenschaft gepaart mit der Sicherheit einer Firma, die Krisen trotz,

führt dazu, dass die Belegschaft ihren Arbeitgeber zu einem der 250 besten der Schweiz ernannt.

Wer als einer der 250 besten Arbeitgeber der Schweiz gilt, macht vieles richtig und hat eine reife Leistung erbracht. Denn der Pool der Firmen, die untersucht werden, ist gross. Das vorliegende und jährlich aktualisierte Ranking basiert auf einer Umfrage unter 15 000 Schweizer Arbeitnehmenden, durchgeführt via Aufrufe der «Handelszeitung» und «PME» sowie verschiedene Onlinepanels. Mehr als 1500 Arbeitgeber mit mindestens 200 Mitarbeitenden in der Schweiz wurden aus Vorjahresdaten und umfangreichen Recherchen in 19 Branchen identifiziert. Die Bewertungen wurden zwischen Mai und Juli 2024 gesammelt und umfassten über 200 000 Beurteilungen, die in die Rangliste einflössen

Verantwortlich für diesen Special: **Tina Fischer**

#### Impressum

Der Special «Beste Arbeitgeber» ist eine redaktionelle Eigenbeilage der «Handelszeitung» und Bestandteil der aktuellen Ausgabe.  
**Herausgeber:** Redaktion und Verlag «Handelszeitung», Ringier AG, Ringier Medien Schweiz, 8021 Zürich.

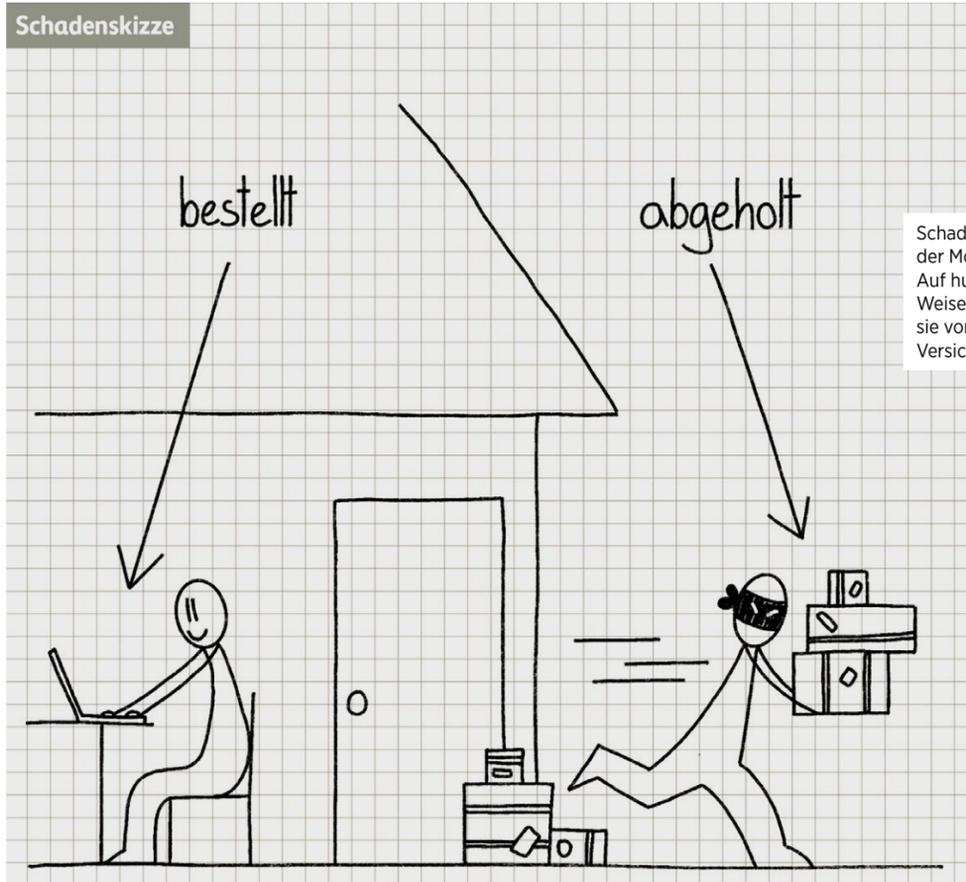
Diese Illustration wurde vom KI-Modell Luma Dream Machine generiert und von einem Menschen überprüft und finalisiert.

HC - JULIE BODY / LUMA DREAM MACHINE

GESAMTLISTE		
Platz	Arbeitgeber	Score
1	Die Mobiliar	8,71
2	Delica	8,47
3	Rhätische Bahn	8,41
4	Zurich	8,24
5	Rivella	8,24
6	Breitling	8,18
7	BLS	8,16
8	Rolex	8,12
9	Sanitas Krankenversicherung	8,07
10	UCB Farchim	8,07
11	CSS Versicherung	8,06
12	Confiserie Sprüngli	8,05
13	Zweifel Chips & Snacks	8,03
14	Victorinox	7,99
15	Thurgauer Kantonalbank	7,97
16	Schweizerische Südostbahn (SOB)	7,95
17	Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)	7,92
18	Berner Kantonalbank	7,90
19	Google	7,89
20	Richemont	7,87
21	Universität Freiburg	7,86
22	Schweizer Paraplegiker-Gruppe	7,85
23	Cisco	7,85
24	LVMH	7,83
25	Helvetia Versicherungen	7,81
26	Marti Gruppe	7,79
27	Pistor	7,78
28	Bühler	7,78
29	Decathlon	7,76
30	Ti&m	7,76
31	Zürcher Kantonalbank	7,75
32	Pax Gruppe	7,75
33	Emmi	7,75
34	Roche	7,74
35	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)	7,74
36	Axpo	7,73
37	Schweizerische Bundesbahnen (SBB)	7,72
38	Caritas	7,71
39	Suva	7,70
40	Cern	7,69
41	Swiss Life	7,68
42	Stiftung Bühl	7,67
43	Christ	7,66
44	Aare Seeland Mobil	7,66
45	Huawei Technologies	7,64
46	Canon Schweiz	7,64
47	Ikea Schweiz	7,63
48	Swiss Re	7,63
49	Pilatus Flugzeugwerke	7,62
50	Bernmobil	7,62
51	Itris Gruppe	7,61
52	Camion Transport	7,60
53	Zur Rose	7,60
54	ABB	7,58
55	Implenia	7,57
56	BKW	7,55
57	AXA Versicherungen	7,55
58	LGT	7,55
59	Losinger Marazzi	7,55
60	Services Industriels de Genève	7,54
61	Schindler	7,54
62	Uniklinik Balgrist	7,54
63	UMB	7,54
64	Franke Gruppe	7,53
65	AEW Energie	7,53
66	Aebi Schmidt	7,51
67	Hirslanden	7,51
68	Helsana Gruppe	7,49
69	Audika	7,48
70	Postfinance	7,48
71	Kinderspital Zürich	7,48
72	IBM Schweiz	7,48
73	Luzerner Kantonalbank	7,47
74	Universität St. Gallen	7,45
75	Schweizerisches Rotes Kreuz	7,44
76	Chicorée Mode	7,44
77	Noser Group	7,42
78	Walliser Kantonalbank	7,42
79	Universität Basel	7,42
80	Stadtspital Zürich Triemli	7,42
81	Frutiger Gruppe	7,42
82	Raiffeisen Gruppe	7,41
83	Amac Aerospace	7,41
84	Einkaufsorganisation des Schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes (ESA)	7,41
85	Ypsomed	7,40
86	Coop	7,40
87	Swica Gesundheitsorganisation	7,40
88	Geberit	7,40
89	Holcim Schweiz	7,40
90	Lonza	7,40
91	T-Systems	7,39
92	Skyguide	7,39
93	Allianz	7,39
94	Patek Philippe	7,37
95	Unilever	7,37
96	Matterhorn Gotthard Bahn	7,37
97	Burkhalter	7,37
98	DER Touristik Suisse	7,37
99	Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM)	7,36
100	Stiftung Brändi	7,36

# Siegesprämie für die Mobiliar

Nicht nur die Gewinnerin, sondern die ganze **Versicherungsbranche** trotz den weltweiten Unsicherheiten und überzeugt von sich.



Schadenskizzen der Mobiliar: Auf humoristische Weise erzählen sie von täglichen Versicherungsfällen.

TINA FISCHER

Unfall eines Mitarbeitenden, Unwetterschäden am Firmengebäude oder ein Cyberangriff auf die Infrastruktur. Die Liste möglicher Krisenfälle von Unternehmen ist lang. Die Partnerin in der Krise: die Versicherung. Sie ist nicht nur da, wenn im Unternehmen etwas schief läuft, sondern gehört auch zu den grössten Aufsteigerinnen des diesjährigen Rankings der besten Arbeitgeber.

Die Gewinnerin des neuesten Rankings ist die Mobiliar. Schon vergangenes Jahr gehörte sie zu den Besten, und dieses Jahr reichte es bis ganz nach vorne. Am Hauptsitz in Bern herrscht Freude: «Die Mitarbeitenden fühlen sich stark mit der Mobiliar verbunden», teilt das Unternehmen mit.



Michèle Rodoni  
Die CEO der Mobiliar ist seit 2021 im Amt.

Das spiegelt sich auch im Ranking: Es eruiert unter anderem den Weiterempfehlungsgrad der Mobiliar als Arbeitgeberin: Nicht nur empfehlen die Internen ihre Arbeitgeberin sehr gerne weiter, auch von aussen wird die Versicherung als eine Firma mit überzeugender Arbeitskultur wahrgenommen. Dabei helfen auch die national bekannten Schadensskizzen: Seit Jahren wirbt die Mobiliar mit Fällen aus ihrem Versicherungsalltag; jeder Sketch beginnt mit der Stimme, die aus dem Off – im Hintergrund sind Tastaturanschläge zu hören – «Liebe Mobiliar» ansagt. Es brachte dem Unternehmen nationale Bekanntheit. Doch es ist auch ein Paradebeispiel für erfolgreiches Employer Branding. Nicht umsonst heisst es: Wer einmal einen Job bei der Mobiliar ergattert hat, quittiert ihn nicht freiwillig.

Ein Bild, das sich durch die ganze Branche zieht. Versicherungen sind daher im Ranking überdurchschnittlich vertreten, nebst der Gewinnerin rangieren weitere in den Top Ten: Die Zurich schafft es auf den vierten Rang, Sanitas folgt auf dem neunten und die CSS in Lauerstellung auf dem elften Platz. Was ist der Grund für den Erfolg der Versicherungsbranche?

Ein Vergleich mit dem zweiten Schwergewicht der Finanzszene, der Bankenbranche, drängt sich auf. Im direkten Vergleich ist die Versicherungsbranche die unauffällige der beiden: Sie macht weniger Schlagzeilen mit Boni-Exzessen, braucht keine von der Politik geschnürten Rettungsaktionen und generiert trotzdem gleich viel

Wertschöpfung für das Land wie die Banker vom Paradeplatz.

An der Spitze mögen die Löhne in der Assekuranz tiefer sein, in der breiten Masse sind sie es nicht. Der Medianlohn der Spezialisten liegt gemäss Kienbaum-Studie mit 140 000 Franken nur 2000 Franken unter jenem der Banker. Der Branche wird nachgesagt, sie sei etwas verstaubt und langweilig. Wo sich Banker eher aufblasen, pflegen Versicherungsleute mehr Understatement. Und doch hat sich die Branche zuletzt auch als innovativ gezeigt, ist mit Digitalprojekten neue Wege gegangen und hat gleichzeitig die volkswirtschaftlichen Turbulenzen der Corona-Pandemie stabil überstanden.

Ein Grund dafür ist auch, dass die Mitarbeitenden der Branche lange treu bleiben. Die Leute kennen das Geschäft und weisen eine Leidenschaft für das Versicherungswesen auf. Im Fall der Mobiliar bleiben rund 70 Prozent der Lernenden und Junioreinsteigerinnen der Firma treu. Die 12 Prozent, welche die Mobiliar auf eigenen Wunsch verlassen, kehren irgendwann wieder zurück. Und die Firma ist durchlässig: Karrieren unabhängig von der Stufe sind bis in die oberste Etage möglich.

### Im Fokus der Gesellschaft

Eine Kategorie im Versicherungsgeschäft sind die Krankenkassen: Mit der Sanitas und der CSS finden sich zwei prominente Namen unter den besten elf. Die Sanitas sieht sich auf Anfrage nicht in einer ruhigen, konservativen Branche tätig, sondern

verweist darauf, dass sie in den gesellschaftspolitischen Fokus geraten ist. «Sie hält in der Öffentlichkeit den Kopf hin für die steigenden Kosten», sagt Mediensprecher Christian Kuhn.

Doch davor schreckt die Branche nicht zurück. Eine grosse Dynamik prägte sie. Dass sie etwas bewegen wolle, habe sie im vergangenen Jahr bewiesen: Nicht nur gründeten die grössten Vertreter den Branchenverband Prio.Swiss, die Branche hat auch durch die Annahme der einheitlichen Leistungsfinanzierung (Efas) gezeigt, dass sie reformfähig ist. Sanitas, mitten im Geschehen, habe so ihre Rolle als wichtige Akteurin gezeigt, die das Gesundheitswesen von morgen mitgestalte. Das wiederum spürten die Mitarbeitenden, und es löse bei ihnen einen gewissen Stolz aus.

Auch bei der CSS beschäftigt das Thema Prämienhöhungen die Belegschaft. «Sie sind ein brisantes Thema für die öffentliche sowie interne Wahrnehmung», sagt Mediensprecherin Sabine Betschart. Demgegenüber stehe aber die Sinnhaftigkeit: «Etwas machen zu können, das gesellschaftlich relevant ist, und die Möglichkeit, dass man als Mitarbeitende etwas bewirken kann.» So sehen sich die CSS wie auch die Sanitas nicht als klassische Arbeitgebende, sondern als Partnerinnen ihrer Angestellten. Und diese wiederum tragen den Erfolg ihrer Arbeitgeberinnen nach aussen und zeichnen sie als Beste ihres Fachs aus.

Die Mobiliar ist zu 25 Prozent an Ringier, der Herausgeberin der «Handelszeitung», beteiligt.

VERSICHERUNGEN UND KRANKENKASSEN			
Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Die Mobiliar	8,71	1
2	Zurich	8,24	4
3	Sanitas Krankenversicherung	8,07	9
4	CSS Versicherung	8,06	11
5	Helvetia Versicherungen	7,81	25
6	Pax Gruppe	7,75	32
7	Suva	7,70	39
8	Swiss Life	7,68	41
9	Swiss Re	7,63	48
10	AXA Versicherungen	7,55	57
11	Helsana Gruppe	7,49	68
12	Swica Gesundheitsorganisation	7,40	87
13	Allianz	7,39	93
14	Vaudoise Versicherungen	7,34	106
15	Baloise Group	7,22	131
16	Agrisano	7,16	145
17	KPT	6,96	188
18	Atupri Gesundheitsversicherung	6,88	206

# Alle Jahre wieder: Breitling und Rolex

Die Uhrenbranche verbindet Tradition, Handwerkskunst und Innovation wie keine andere. Das schätzt die Belegschaft.

TINA FISCHER

Zuverlässig wie eine Schweizer Uhr: Das ist die Schweizer Uhrenbranche in Bezug auf Topplätze im Ranking «Beste Arbeitgeber». Seit Jahren finden sich Vertreter unter den Besten, regelmässig auch an der Spitze, so wie Breitling im vergangenen Jahr. Die Branche läuft und tickt wie kaum eine andere. Heute beschäftigt sie rund 65 000 Mitarbeitende, letztes Jahr exportierte sie Zeitmesser im Wert von 26 Milliarden Franken. Das entspricht zwar einem Rückgang gegenüber dem Rekordjahr 2023, aber es ist noch immer ein stattlicher Wert, welcher der Branche den dritten Platz in der Schweizer Exportstatistik einbringt.

Es stellt sich die Frage: Was macht den anhaltenden Erfolg der Uhrenbranche aus? Eine Antwort kennt die sechstplatzierte Breitling: «Die Uhrenindustrie bietet eine einzigartige Mischung aus Tradition, Handwerkskunst und Innovation.» Sie illustriert es an

ihrem Beispiel: Die Tradition bei Breitling ist die 140-jährige Firmengeschichte. Die Uhren werden noch immer am Standort hergestellt und finden von da ihren Weg über die Schweizer Grenze. Vor sieben Jahren übernahm Georges Kern als CEO und verleiht der Marke seither ein neues Image, das auch bei den Mitarbeitenden gut ankommt. «Diese Kombination, gepaart mit Luxus, macht die Branche sehr attraktiv.»



Georges Kern  
CEO von Breitling

### Erfolg ohne flexible Arbeitsmodelle

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei Rolex, der Nummer acht im Ranking. Doch genau wie Breitling steht auch diese Uhrenmarke vor der Herausforderung, dass von den Arbeitnehmenden gewünschte Arbeitszeitmodelle nicht möglich sind: Uhrmacherinnen setzen die Teile vor Ort zusammen, die Verkäufer in den Läden können ihren Beruf nicht ins Mobile Office versetzen.

In diesem Bewusstsein will Rolex die optimalen Bedingungen vor Ort schaffen. Ein Weg dazu ist der Bau einer neuen Produktionsstätte in Bulle. Kostenpunkt: 1 Milliarde Schweizer Franken. Damit investiert die Firma auch in die Hoffnung auf

noch mehr Umsatz. Er liegt heute bei geschätzten 10 Milliarden und rund einer Million verkaufter Uhren. Diese Aussichten auf Erfolg und den Erhalt von Arbeitsplätzen danken die neuntausend Schweizer Rolex-Mitarbeitenden ihrer Arbeitgeberin mit einem Platz in den Top Ten. Und zeigen damit, dass sie gern von ihr erzählen und so selber neue Leute rekrutieren. Denn das oberste Gebot der Firma heisst laut ihrer Pressestelle, «jede Bewerberin und jeden Bewerber sowie alle Mitarbeitenden von Rolex zu Bot-schaftern des Unternehmens zu machen».



Teil des Teams:  
Der norwegische Fussballer Erling Haaland trägt eine Breitling.

## UHREN UND SCHMUCK

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Breitling	8,18	6
2	Rolex	8,12	8
3	Victorinox	7,99	14
4	Richemont	7,87	20
5	LVMH	7,83	24
6	Patek Philippe	7,37	94
7	The Swatch Group	6,92	202



# Bei Delica führt Genuss zum

Unabhängig von den Turbulenzen bei der Migros behauptet sich ihre **Genussindustrie** als eine beliebte Arbeitgeberin. Auslöser ist der Stolz auf die Produkte.

TINA FISCHER

Ob Risoletto, Blévita oder Crème d'Or: Die Eigenmarken der Migros gehören für viele Schweizer Haushalte zum Alltag. Die Produzentin dahinter: Delica. Bereits zum zweiten Mal in Folge gehört die Firma mit Sitz in Buchs zu den besten der Schweiz. Dieses Jahr ergatterte sie gar die Silbermedaille.

### Übung im Umgang mit Veränderung

Das überrascht, denn die derzeit ergriffenen Sparmassnahmen und Verkäufe diverser Abteilungen des Mutterunternehmens

Migros überschatten auch Delica. «Die Stärkung des Kerngeschäfts der Migros erfordert auch eine strategische Neuausrichtung der Migros Industrie», heisst es vonseiten der Medienstelle. Die Fokussierung fordere eine Reduktion der Komplexität, wozu auch das Schliessen von Verlustquellen im Ausland sowie personelle Veränderungen gehören.

Auf die Frage, wie sich Delica trotzdem als eine der besten Arbeitgeberinnen behaupten könne, verweist die Medienstelle auf die Vergangenheit: Bereits 2021 schlossen sich fünf Unternehmen zu einem zusammen. «Unsere Mitarbeitenden haben schon dann bewiesen, dass sie flexibel mit

### HERSTELLUNG VON LEBENS-, GENUSS- UND SONSTIGEN VERBRAUCHSMITTELN

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Delica	8,47	2
2	Rivella	8,24	5
3	Confiserie Sprüngli	8,05	12
4	Zweifel Chips & Snacks	8,03	13
5	Victorinox	7,99	14
6	Emmi	7,75	33
7	Unilever	7,37	95
8	Johnson & Johnson	7,27	117
9	Nespresso	7,19	138
10	DSM	6,81	224
11	Micarna	6,71	250

Veränderung umgehen können.» Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Zugleich kommuniziert die Firma fair, begleite die Mitarbeitenden bei der Suche nach einer

# Rivella hebt mit Innovationen ab

Das **Schweizer Getränk** gilt seit Jahrzehnten als nationales Kulturgut. Das Traditionsunternehmen dahinter überzeugt mit Innovationen auf Produkt- und Personalstufe.

TINA FISCHER

Was trinkt man zum Mittagessen auf der Skipiste? Die Antwort vieler Schweizerinnen und Schweizer: ein Rivella. Zur Auswahl stehen Rot, Blau, Grün und seit letztem Jahr auch wieder Gelb. Nach dem Misserfolg mit dem sojahlaltigen gelben Pendant im Jahr 2008 probierte es der Aargauer Getränkehersteller im vergangenen Jahr erneut. «Ganz ohni Milchzugs» lautete dieses Mal der Claim bei der Wiedereinführung. Die Portion Ironie sorgte für Aufsehen, die Reaktionen sorgten für einen zusätzlichen Trommelwirbel.

### Zwei Arten der Innovation

Ein Erfolg für Rivella, der sich auch für die Marke und das Unternehmen als

innovativer Arbeitgeber auszahlt. Die Rivellaner und Rivellanerinnen, wie sich die Mitarbeitenden intern nennen, zeichneten ihren Arbeitgeber bereits im Jahr 2021 als besten aus, dieses Jahr reicht es für Platz fünf. Das freut Markus Krienbühl, Leiter der Abteilung People & Culture. Den Erfolg verortet er in zwei Arten der Innovation.

Einerseits auf Führungsebene: Mit Co-CEOs und Co-Marketingleitung auf oberster Ebene zeigten sie ein innovatives Führungsmodell. «Wir gehen damit neue Wege und stärken unsere Führungskultur sowie unsere Arbeitgebermarke.» Denn eine gute Kultur müsse vorgelebt werden; den Führungskräften komme dabei eine zentrale Rolle zu, weil das in der Folge auf die Beleg-

schaft abstrahle und das Engagement und das Commitment stärke.

Andererseits braucht es auch Produktinnovationen. Rivella Gelb ist eine davon. Eine andere ist das Vitaminwasser Focuswater. Die Marke gehört laut Krienbühl zu den Überfliegern im Sortiment. Abheben wollen sie mit dem Produkt an den Freestyle-Weltmeisterschaften im März in St. Moritz im Engadin. Denn Ausprobieren gehört zur Firmen-DNA genau so wie das Sponsoring von Sportevents, an denen Rivella mit ihren Marken auftritt.

Ein bekanntes Produkt, eine Kultur des Miteinanders, Raum für Innovation und wertschätzende Vorgesetzte sind laut Rivella die Zutaten für einen erfolgreichen Arbeitgeber. Allen voran gibt laut Krienbühl ein Element den Ausschlag: «Seien wir mal ehrlich: Es macht doch einfach mehr Spass, bei einem Arbeitgeber zu arbeiten, auf den ich stolz bin.»

98

Millionen Liter verkaufte die Rivella-Gruppe im Jahr 2023 und erwirtschaftete so einen Umsatz von 138 Millionen Franken.





Glaces von Crème d'Or: Sie finden sich in vielen Schweizer Tiefkühlern.

# Begeisterte Bähnler von RhB, BLS und SOB

Die Mitarbeitenden lieben ihren Job auf der Schiene und zeichnen die **Bahnunternehmen** mit Topplätzen aus.

TINA FISCHER

In weiten Kurven schlängelt sich der leuchtend rote Zug durch die Berglandschaft. Langsam macht sich Nervosität breit, denn das grosse Highlight steht kurz bevor: das weltberühmte Landwasserviadukt. Langsam rollt die Bahn über die drei Bögen. Sie spannen sich in 65 Metern Höhe über 136 Meter quer durch das Tal und münden direkt in einen Tunnel.

Rund sechzig Züge überqueren das Viadukt täglich und bieten den bereitstehenden Fotografinnen ein Spektakel. Mehr als 13000 Beiträge auf Social Media zeugen von der weltweiten Berühmtheit der Brücke. Sie gehört zur Albulabahn, die ihrerseits den Status als Unesco-Weltkulturerbe geniesst.



## Starke Identifikation mit der Bahn

Eine Geschichte, die die Mitarbeitenden der Rhätischen Bahn (RhB) gerne erzählen. Sie sind stolz, ihren Arbeitsalltag auf einer solchen Strecke verbringen zu dürfen. Kein Wunder, ist die Identifikation der Beschäftigten mit ihrer Arbeitgeberin ausgesprochen stark. Zudem schätzen sie die familiäre Atmosphäre bei der RhB. Man kenne sich, tausche sich aus und schaue zueinander. Dieses Miteinander ist der Belegschaft viel wert – und sie vergibt in der Folge ihrer Arbeitgeberin die Bronzemedaille.

Die Angestellten profitieren von einem Generalabonnement für die zweite Klasse, die Familienmitglieder von starken Preisnachlässen. Auch ein Mobiltelefon, das mitunter privat genutzt werden darf, ist im Paket drin. Und obwohl die Arbeit im Zug nicht ins Homeoffice verlegt werden kann, macht die RhB beim generellen Trend rund um die Flexibilisierung der Arbeitszeit mit Teilzeit-



## VERKEHR UND LOGISTIK

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Rhätische Bahn (RhB)	8,41	3
2	BLS	8,16	7
3	Schweizerische Südostbahn (SOB)	7,95	16
4	Schweizerische Bundesbahnen (SBB)	7,72	37
5	Aare Seeland mobil	7,66	44
6	Bernmobil	7,62	50
7	Camion Transport	7,60	52
8	Amac Aerospace	7,41	83
9	Skyguide	7,39	92
10	Matterhorn-Gotthard-Bahn	7,37	96
11	Thurbo	7,35	103
12	JungfrauBahn	7,15	146
13	Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)	7,15	148
14	Flughafen Zürich	7,14	150
15	Freiburgische Verkehrsbetriebe (TFP)	7,07	165
16	Die Schweizerische Post	7,03	172
17	Swiss	6,88	207
18	Lamprecht Transport	6,83	216

modellen mit. Denn zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel für den Erfolg im Geschäft. Das widerspiegelt sich auch im Umsatz: 2022 lag der Ertrag bei 100 Millionen, 2023 dann bei 118 Millionen, und für das vergangene Jahr sollen es rund 130 Millionen sein.

Bei einem Bahnunternehmen arbeiten – das liegt dieses Jahr im Trend: Auf den siebten Platz tuckert die BLS mit ihren grau-grünen Bahnen. Als Berner Alpenbahngesellschaft mit der Strecke Bern-Lötschberg-Simplon gegründet, transportiert sie heute nicht nur Schneebegeisterte ins Berner Oberland und ins Wallis, sondern unterhält mit dem Autoverlad am Lötschberg und Simplon auch zwei wichtige Verkehrsachsen in den Süden. Und auch die Mitarbeitenden in den kupferfarbenen Zügen der Schweizerischen Südostbahn (SOB) zeichnen ihre Arbeitgeberin aus: mit dem 16. Platz.

Unesco-Weltkulturerbe: Die Züge der RhB überqueren täglich das weltweit berühmte Landwasserviadukt. Jeder Lokführer und jede Kondukturin kann die Geschichte dazu erzählen.

# Erfolg

neuen Stelle und biete einen grosszügigen Sozialplan.

Natürliche Fluktuationen bedingen auch das Einholen von neuen Mitarbeitenden. Fachkräfte zu finden, gestaltet sich schwierig in einem Produktionsumfeld, in dem Mitarbeitende vor Ort und im Schichtmodell arbeiten. Das Unternehmen bietet deshalb Zustupfe wie Schichtzulagen, Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen und die Möglichkeit, das eigene Wissen einzubringen. Darüber hinaus steht die Wertschätzung im Zentrum: Respekt, regelmässige Feedbacks und eine Kommunikation auf Augenhöhe.

Einen Vorteil betont das Unternehmen: «Insbesondere in der Produktion ist der Stolz, Genussprodukte herzustellen, sehr stark ausgeprägt.» Der Stolz und die Arbeitsatmosphäre an den Fließbändern helfe, dass die Mitarbeitenden die Arbeitgeberin auch weiterempfehlen.



Hoch hinaus mit dem Vitaminwasser: Die Marke Focuswater trifft den Geschmack eines jungen Publikums.

# UCB setzt auf eine familiäre Firmenkultur

Hierzulande unbekannt, weltweit ein Schwergewicht: Die **Pharmafirma** in Bulle lindert die Leiden von chronisch Kranken. Das ist ein Riesenansporn für die Mitarbeitenden.

TINA FISCHER

Fällt der Begriff «Pharma», denken viele zwangsläufig an die beiden Pharmagrössen Novartis und Roche. Doch nicht nur in Basel trumpfen Pharmaunternehmen auf; auch ennet dem Röstigraben finden sie sich. Eines davon ist das belgische Unternehmen UCB. Es gehört zu den Grossen der Branche: UCB beschäftigt weltweit 9000 Mitarbeitende, ist in 36 Ländern tätig, der Umsatz liegt bei 6 Milliarden Euro.

Steckenpferde des bald hundertjährigen Pharmaunternehmens sind die Bereiche Neurologie und Immunologie. Ob Epilepsie, Autoimmunerkrankungen oder Allergien: UCB produziert Medikamente, die Betroffene mit chronischen Krankheiten unterstützen. Einen Teil davon produziert UCB auch in der Schweiz.

Im Jahr 1996 liess sich UCB in Bulle am Greyerzersee nieder. 2010 investierte die Firma 250 Millionen in den Bau einer Produktionsstätte, heute arbeiten über 700 Mitarbeitende am Standort. Die Lage ist für ein produzierendes Unternehmen wenig überraschend: Dank der Nähe zur Autobahn finden die Produkte ihren Weg schnell zu den Patientinnen und Patienten.

Sie sind es auch, die die Mitarbeitenden von UCB täglich anspornen. Dass das Unternehmen mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten Leiden von Patienten und Patientinnen lindert, motiviert die Angestellten. Nebst dem direkten Nutzen der eigenen Arbeit verweist UCB auch auf seine Kultur: In den letzten zehn Jahren habe sich die Grösse der Belegschaft zwar verdoppelt, doch trotz des Wachstums blieb eine Art Familiengeist bestehen.

## Den Familiengeist bewahren

Eine Umfrage zu den besten Arbeitgebern sei auf freiwilliger Basis mit der Belegschaft geteilt worden. Man wollte als Unternehmen sehen, wo man steht. Das Resultat: direkt auf Platz zehn. Das freut den Standortleiter Fabrice Véricel: «Dieser Erfolg spiegelt das ständige Engagement und die Leidenschaft der Mitarbeitenden am Standort Bulle wider.»

Stéphane Crausaz, Leiter der Personalabteilung, sieht die Auszeichnung als Ergebnis des direkten Dialogs über alle Ebenen hinweg: «Die Mitarbeitenden teilen uns ihre Bedürfnisse und Vorschläge mit und bringen ihre Ideen und Perspektiven ein.» Sie erhalten die Möglichkeit zum Mitgestalten des Standorts Bulle. Die Angestellten schätzen das und geben der Firma mit der Auszeichnung dafür etwas zurück.



Firmenstandort in Bulle: Am Greyerzersee und mit Blick auf die Berge forschen die Mitarbeitenden an Neuem und produzieren **Medikamente**.



## CHEMIE UND PHARMA

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	UCB Farchim	8,07	10
2	Roche	7,74	34
3	Lonza	7,40	90
4	Abbott	7,31	115
5	Johnson & Johnson	7,27	117
6	Givaudan	7,23	124
7	Novartis	7,23	129
8	CSL Behring	7,13	152
9	BASF	6,99	181
10	Merck	6,92	204
11	Syngenta	6,79	226
12	Bayer	6,78	228
13	MSD	6,77	232



INTERNET, TELEKOMMUNIKATION UND IT

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Google	7,89	19
2	Cisco	7,85	23
3	Ti&m	7,76	30
4	Huawei Technologies	7,64	45
5	Itris Gruppe	7,61	51
6	UMB	7,54	63
7	IBM Schweiz	7,48	72
8	Noser Group	7,42	77
9	T-Systems	7,39	91
10	Abacus Research	7,33	107
11	Bechtle	7,26	119
12	BBV Software Services	7,25	120
13	Swisscom	7,07	163
14	Hitachi Group	7,05	167
15	Abraxas Informatik	7,01	178
16	Ergon Informatik	6,96	186
17	Sunrise	6,92	199
18	Elca Informatik	6,92	200



BANKEN UND FINANZDIENSTLEISTER

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Thurgauer Kantonalbank	7,97	15
2	Berner Kantonalbank	7,90	18
3	Zürcher Kantonalbank	7,75	31
4	LGT	7,55	58
5	Postfinance	7,48	70
6	Luzerner Kantonalbank	7,47	73
7	Walliser Kantonalbank	7,42	78
8	Raiffeisen Gruppe	7,41	82
9	Clientis Bank	7,17	142
10	Migros Bank	7,17	143
11	Glarner Kantonalbank	7,16	144
12	Bank Vontobel	7,14	149
13	Basler Kantonalbank	7,13	153
14	VZ Vermögenszentrum	7,12	154
15	Aargauische Kantonalbank	7,07	164
16	St. Galler Kantonalbank	7,06	166
17	Swissquote Bank	7,02	174
18	Basellandschaftliche Kantonalbank	7,00	179
19	Julius Bär	6,98	185
20	Waadtländische Kantonalbank	6,85	213
21	Swisscard AECS	6,78	229
22	Edmond de Rothschild	6,74	238
23	UBS	6,73	242
24	EFG Bank	6,72	245



ELEKTRONIK UND ELEKTROTECHNIK, ELEKTRONISCHE UND MEDIZINISCHE GERÄTE

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Canon Schweiz	7,64	46
2	Franke Gruppe	7,53	64
3	Ypsomed	7,40	85
4	Burkhalter	7,37	97
5	Abbott	7,31	115
6	Hamilton Bonaduz	7,18	140
7	Mettler Toledo	6,99	180
8	Robert Bosch	6,98	184
9	Electrolux	6,81	222
10	Liebherr	6,80	225



EINZELHANDEL UND EINZELHANDELSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Decathlon	7,76	29
2	Christ	7,66	43
3	Ikea Schweiz	7,63	47
4	Audika	7,48	69
5	Chicorée Mode	7,44	76
6	Coop	7,40	86
7	Tchibo Schweiz	7,32	110
8	C&A Mode	7,24	121
9	Orell Füssli Gruppe	7,23	127
10	Landi Schweiz	7,20	136
11	Migros	7,14	151
12	Aldi Suisse	7,07	161
13	Dosenbach-Ochsner	6,96	187
14	Calida	6,96	190
15	Competec	6,92	203
16	Interdiscount	6,84	215
17	V-ZUG	6,74	239



BAU

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Marti Gruppe	7,79	26
2	Implenia	7,57	55
3	Losinger Marazzi	7,55	59
4	Frutiger Gruppe	7,42	81
5	Hälg Group	7,34	104
6	BG Ingenieure und Berater by WSP	7,12	155



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Schweizer Paraplegiker-Gruppe	7,85	22
2	Caritas	7,71	38
3	Stiftung Bühl	7,67	42
4	Uniklinik Balgrist	7,54	62
5	Hirslanden	7,51	67
6	Kinderspital Zürich	7,48	71
7	Schweizerisches Rotes Kreuz	7,44	75
8	Stadtspital Zürich Triemli	7,42	80
9	Stiftung Brändi	7,36	100
10	Pro Infirmis	7,32	111
11	Schulthess Klinik	7,28	116
12	Lindenhofgruppe	7,24	122
13	Hospice général	7,21	133
14	Kantonsspital Winterthur	7,10	158
15	Sandoz	7,05	168
16	Kantonsspital Baselland	7,04	169
17	Kliniken Valens	7,03	173
18	Chuv	6,89	205
19	Zuger Kantonsspital	6,87	210
20	Psychiatrische Dienste Graubünden	6,85	214
21	Pro Senectute	6,82	218
22	Medbase	6,82	219
23	Spital Thun	6,74	237
24	Spitex	6,73	240
25	Fondation Officielle de la Jeunesse (FOJ)	6,73	241
26	Universitätsspital Genf	6,73	243
27	Gewa Stiftung für berufliche Integration	6,73	244
28	Universitätsspital Zürich	6,72	246
29	Universitäre Psychiatrische Dienste Bern	6,72	247
30	Luzerner Kantonsspital	6,72	248



AUTOMOBIL UND FAHRZEUGBAU: HERSTELLER, ZULIEFERER UND HANDEL

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Pilatus Flugzeugwerke	7,62	49
2	Aebi Schmidt	7,51	66
3	Siemens Schweiz	7,36	101
4	Alstom	7,35	102
5	Amag Group	7,33	109
6	BMW	7,32	113
7	Derendinger	7,31	114
8	Emil Frey	7,03	171
9	Mercedes-Benz Schweiz	7,01	176
10	Robert Bosch	6,98	184
11	Bucher Industries	6,94	193
12	Stadler	6,94	195
13	Renault	6,87	211
14	Swiss Automotive Group	6,82	220



MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Bühler	7,78	28
2	ABB	7,58	54
3	Schindler	7,54	61
4	Siemens Schweiz	7,36	101
5	Bobst Group	7,34	105
6	Ferrum	7,23	125
7	Bucher Industries	6,94	193
8	Güdel	6,94	194
9	Fritz Studer	6,93	197
10	Burckhardt Compression	6,87	208
11	Liebherr	6,80	225



HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON WERK- UND BAUSTOFFEN

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Geberit	7,40	88
2	Holcim Schweiz	7,40	89
3	Adval Tech	7,33	108
4	SFS Group	7,23	128
5	HG Commerciale	7,11	156
6	Sika	7,02	175
7	Saint-Gobain	6,95	192
8	Güdel	6,94	194
9	Jansen	6,87	209
10	Sabag	6,86	212
11	Baumann Federn	6,77	230



BERATUNGEN, WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Skyguide	7,39	92
2	Burkhalter	7,37	97
3	Accenture Schweiz	7,21	132
4	BG Ingenieure und Berater by WSP	7,12	155
5	Equans Switzerland	7,01	177
6	KPMG	6,92	201
7	BDO	6,82	221
8	Adecco	6,81	223



GROSSHANDEL

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Pistor	7,78	27
2	Zur Rose	7,60	53
3	Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes	7,41	84
4	Bechtle	7,22	119
5	Debrunner Koenig	7,22	130
6	HG Commerciale	7,11	156
7	Prodega/Growa/Transgourmet	7,10	159
8	Bio Partner Schweiz	6,99	182
9	Aligro	6,96	189
10	Sabag	6,86	212
11	BMS Building Materials Suisse	6,76	234



BILDUNG UND FORSCHUNG

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)	7,92	17
2	Universität Freiburg	7,86	21
3	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)	7,74	35
4	Cern	7,69	40
5	Universität St. Gallen	7,45	74
6	Universität Basel	7,42	79
7	Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM)	7,36	99
8	Empa	7,32	112
9	Berner Fachhochschule	7,26	118
10	Universität Bern	7,24	123
11	Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	7,23	126
12	Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)	7,20	134
13	Universität Lausanne	7,20	137
14	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)	7,17	141
15	Paul Scherrer Institut (PSI)	7,07	162
16	Universität Genf	7,04	170
17	Universität Zürich	6,96	191
18	Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG)	6,77	233
19	EHL Group	6,75	235
20	Education First (EF)	6,74	236
21	Fondation Officielle de la Jeunesse (FOJ)	6,73	241
22	Universitäre Psychiatrische Dienste Bern	6,72	247



ROHSTOFFE, ENERGIE, VER- UND ENTSORGUNG

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	Axpo	7,73	36
2	BKW	7,55	56
3	Services Industriels de Genève	7,54	60
4	AEW Energie	7,53	65
5	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	7,20	135
6	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	7,19	139
7	CKW-Gruppe	7,11	157
8	Groupe E	7,09	160
9	Romande Energie	6,93	196
10	Migrol	6,71	249



GASTRONOMIE, TOURISMUS, BEHERBERGUNG, ENTERTAINMENT UND FREIZEIT

Platz Branche	Arbeitgeber	Score	Platz gesamt
1	DER Touristik Suisse	7,37	98
2	Hotelplan Suisse	7,15	147
3	Badrutt's Palace Hotel	6,99	183
4	Twerenbold	6,92	198
5	TUI	6,83	217
6	Compass Group	6,78	227
7	SV Group	6,77	231



Methodik

Die «Handelszeitung» publiziert gemeinsam mit «PME» und Statista zum siebten Mal die «Besten Arbeitgeber». Das Ranking basiert auf einer Umfrage unter 15 000 Schweizer Arbeitnehmenden, durchgeführt über Aufrufe der «Handelszeitung» und von «PME» sowie verschiedene Onlinepanels. Dank der Vielzahl der registrierten Personen in den Panels verfügen die Teilnehmenden über eine breite regionale und soziodemografische Streuung. Mehr als 1500 Arbeitgeber mit mindestens 200 Mitarbeitenden in der Schweiz wurden aus Vorjahresdaten und umfangreichen Recherchen in 19 Branchen identifiziert. Die Bewertungen wurden zwischen Mai und Juli 2024 gesammelt und umfassten über 240 000 Urteile, die in die Rangliste einfließen. Der Gesamtscore setzt sich aus direkten Bewertungen (hierbei handelt es sich um die Bereitschaft zur Weiterempfehlung des eigenen Arbeitgebers, anhand einer Skala von 0 = «Würde ich auf gar keinen Fall empfehlen» bis 10 = «Würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen») und indirekten Bewertungen (Empfehlungsbereitschaft anderer Arbeitgeber innerhalb derselben Branche, mit den Antwortoptionen 0 = «Würde ich nicht empfehlen» oder 1 = «Würde ich empfehlen») zusammen. Darüber hinaus wurden Vorjahresurteile berücksichtigt, um einen Score für den jeweiligen Arbeitgeber zu ermitteln. Hierbei wurde den direkten Urteilen eine höhere Gewichtung zugeordnet als den indirekten Urteilen. Zudem erhielten Bewertungen aus den Onlinepanels ein grösseres Gewicht als die Umfrageergebnisse über die «Handelszeitung» oder «PME» und die Vorjahresbewertungen.